

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Bezugs-Gebühr vom 1. bis 31. Dezember 1926 ist täglich zweimaliger Zustellung ins Haus 1.30 Mk. Postgebühren für Monatsbestellung 3 Mk. ohne Postgebühren.

Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Maßstab berechnet: der einseitige 30 mm breite Zeile 10 Pfg., für auswärts 35 Pfg., Familienanzeigen und Stellenangebote ohne Rabatt 10 Pfg., außer als 20 Pfg., die 20 mm breite Anzeigen 150 Pfg., innerhalb 200 Pfg. Offerten nicht 10 Pfg. Nur am Freitag oder Samstag.

Druck u. Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden. Postfach-Nummer 1068 Dresden.

Verlagsort: Dresden. Druckerei: Leipzig & Reichardt. Nummer: 25 241. Preis: 20 C 11.

Abdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Dresdner Nachr. - Verlagsanstalt. Verantwortl. Schriftf. Herrmann nicht aufbewahrt.

Die Begnadigungsdocumente für Landau. Der Bericht des Kriegsministers und der Erlaß des französischen Präsidenten

Die Begnadigung der in Landau Verurteilten.

Paris, 27. Dez. Der Bericht des Kriegsministers Painlevé an den Präsidenten der Republik über die Begnadigung der in Landau verurteilten deutschen Staatsangehörigen lautet wie folgt:

In seiner Sitzung vom 22. Dezember hat das Landauer Kriegsgericht folgende Strafen gegen die nachbenannten deutschen Staatsangehörigen verhängt: Holzmann zwei Monate Gefängnis, Regel drei Monate Gefängnis, Fischer sechs Monate Gefängnis. Weiterhin wurden in Abwesenheit verurteilt: Arbogast zu sechs Monaten, Rogler zu sechs Monaten und Matthes zu zwei Jahren Gefängnis. Dieses Urteil wurde im Zusammenhang mit den Werbemaßnahmen im Zusammenhang mit dem Generalkriegsgericht bei das Kriegsgericht den Unterleutnant der Reserve Roucier freigesprochen. Im Interesse der Verbotsung und der öffentlichen Ruhe hat auf Vorschlag des kommandierenden Generals des 32. Armeekorps und auf ein empfehlendes Gutachten des Oberkommandierenden der Rheinlandarmee der Kriegsminister in Uebereinstimmung mit dem Justizminister und dem Minister des Auswärtigen für angemessen erachtet, die obgenannten Verurteilten einschließlich der Abwesenden, die alle deutscher Nationalität sind, zu begnadigen. Er hat infolgedessen die Ehre, dem Präsidenten der Republik den beigefügten Entwurf eines Erlasses zur Unterzeichnung zu unterbreiten. Gezeichnet Kriegsminister Paul Painlevé.

Der Entwurf des Erlasses hatte folgenden Wortlaut: Gemäß Gesetz vom 25. Februar 1875, auf Grund des Beschlusses des Kriegsministers und gemäß des Gutachtens des Justizministers sowie in Ausführung des Artikels 2 des Dekrets vom 10. Juli 1852 bestimme ich: Es ist nachstehenden Deutschen die am 22. Dezember 1926 vom Landauer Kriegsgericht verhängte Strafe zu erlassen: Holzmann die zwei Monate Gefängnis mit Strafausschub, Regel die drei Monate Gefängnis und Fischer die sechs Monate Gefängnis. Ebenso ist die vom gleichen Kriegsgericht in derselben Verhandlung angelegte Strafe bei Arbogast (sechs Monate Gefängnis), Rogler (sechs Monate Gefängnis) und Matthes (zwei Jahre Gefängnis) zu erlassen. Der Präsident der Republik hat diesen Erlass, wie bereits gemeldet, am ersten Weihnachtstage unterfertigt. (L. U.)

Berliner Anerkennung für die Geste aus Paris.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 27. Dez. Von dem Begnadigungsakt, den der Präsident der Republik Frankreich im Einverständnis mit dem Kabinett und — was in Berlin besonders bemerkt wird — auf Anregung der Generale Görard und Guillaumat nach dem Landauer Urteil hat eintreten lassen, ist man hier im allgemeinen befriedigt. Der französische Schritt wird an Berliner maßgebender Stelle für um so bedeutender gehalten, als ein Begnadigungsakt nicht vorlag und deutscherseits auch nicht gestellt werden konnte. Im Falle Ratbusius war feinerzeit von französischer Seite angeführt worden, daß eine Begnadigung ohne Vorliegen eines Begnadigungsgeheimnisses nicht möglich sei. In dem jetzt vorliegenden Falle ist von dieser Voraussetzung abgesehen worden. In dem Entschluß der französischen Regierung sieht man hier die Gewähr, daß

die politischen Tendenzen, die seit Vocano verfolgt werden, sich in Frankreich durchsetzen und damit auch die Erkenntnis, daß auf die Gewähr der deutschen Öffentlichkeit Rücksicht genommen werden müsse.

Von diesem Gesichtspunkte aus scheint man hier auch geneigt zu sein, die Frage zurückzustellen, ob Deutschland mit

der Begnadigung volle Genugtuung zuteil geworden sei. Man meint, daß die große politische Linie nicht durch Spezialurteile untergraben werden sollte. In bezug auf die in der deutschen Presse erhobene Forderung, daß gegen Roucier wenigstens auf disziplinarischem Wege etwas geschehen müsse, wird darauf hingewiesen, daß Roucier, der seine letzte Stellung hinter sich habe, jetzt nicht mehr Militär-, sondern Zivilperson sei.

Der angebliche Zwischenfall in Mainz.

(Durch Funkdruck.)

Berlin, 28. Dezember. Zu dem von französischer Seite gemeldeten Zwischenfall in Mainz, wobei es zu Zusammenstößen zwischen französischen Soldaten und deutschen Zivilpersonen gekommen sein soll, erfahren die Blätter, daß ein französischer Soldat, der in der Trunkenheit einen Revolver verloren hatte, seinen Vorgesetzten, um einer Bestrafung zu entgehen, einen Ueberfall vorzunehmen habe. Es konnte bisher noch nichts festgestellt werden, was die französischen Behauptungen über einen Zwischenfall bestätigen könnte. (W. L. U.)

Räumungsecho auch in England.

London, 24. Dez. Der „Manchester Guardian“ kritisiert heute ausführlich eine in der „Frankfurter Zeitung“ enthaltene Darstellung des skandalösen Auftretens und Benehmens der französischen Besatzungstruppen. Danach besche, bemerkt das Blatt, kein Zweifel darüber, daß die deutsche Regierung nicht eher ruhen werde, als bis das Schandurteil aufgehoben sei. Das sei das mindeste, was die öffentliche Meinung in Deutschland verlange. Es sei traurig, aber wahr, daß dem Geiste von Vocano, Tabor und Gens der Geist von Wermerheim in Landau gefolgt sei. Der anerkannte Schaden könne nur durch die Zurückziehung der alliierten Besatzungsarmee ungeschehen gemacht werden. Die in anderen ausländischen Zeitungen erschienenen Verläste ihrer Berliner Korrespondenten, daß die allgemeine Enttäufung in Deutschland künstlich sei, sei falsch. Die Deutschen aller Klassen und Ueberzeugungen seien sich in der Verurteilung des Landauer Urteils einig. Es sei lächerlich, von einer künstlichen Stimmungsmache zu sprechen.

Die französische Viga für Menschenrechte über Landau

Paris, 26. Dez. Die französische Viga für Menschenrechte ist gestern in New York in Anwesenheit von 30 Delegierten unter Vorsitz des neuen Vorsitzenden Professor Viktor Dajsch und in Anwesenheit eines deutschen Delegierten an ihrem Jahreskongress zusammengetreten. Am Verlaufe der Sitzung ist einstimmig eine Tagesordnung angenommen worden, in der das Urteil des französischen Kriegsgerichtes von Landau als das Verbrechen der notwendigen Wiederherstellung des europäischen Friedens förmlich bezeichnet und die Beseitigung der Kriegsgerichte gefordert wurde.

Auch eine Anwendung der Landauer Begnadigung.

Berlin, 27. Dezember. Der „Vorwärts“ ist geschmacklos genug zu schreiben, die politische Korrektur des Landauer Urteils sei erfolgt: zwei Deutsche seien begnadigt von der französischen Regierung und der französischen Republik! So aber seien die Gnadenbewerfe der deutschen Regierung und des Präsidenten des Deutschen Reiches für die Opfer „deutscher Justizwillkür“, für die vielen, die auf Grund politischer Urteile in deutschen Gefängnissen saßen? Die deutscherrreichte Republik habe den Scheitler-Antitäter begnadigt. Gorbis habe 77 Verurteilte amnestiert, darunter 10 aus der Zeit der Kaiserrepublik. In Deutschland höre man nur aus Eichen von Begnadigungen.

Polnische Angriffe gegen Calonder.

Berlin, 27. Dez. Die aufgedeckte Spionageaffäre in Rattow wird polnischeits zur Dege gegen Calonder, den Vorsitzenden der Internationalen oberösterreichischen Kommission, benutzt. Der deutsche Kommissionsvertreter Dr. Lufschel, den die polnische Presse als Vetter der Spionageorganisation bezeichnet, veröffentlicht eine Richtighaltung in den deutschen Zeitungen von Rattowitz. Beide Zeitungen wurden jedoch beschlagnahmt. Die polnische Presse fordert Abberufung von Lufschel und Belangung Calonders, der von der Tätigkeit Lufschels gewußt habe.

Die neue Währung in Ungarn.

Budapest, 27. Dez. In Ungarn wird heute die neue Währung, die aus Silberbarren, Nickel-, Blei- und Kupferblei sowie aus Banknoten von 15, 20, 100, 500 und 1000 Pengö besteht, in den Handelsverkehr treten. Bis zum 1. Juli 1927 werden die neue Währung und die alte Krone im Verkehr sein. Die Berechnung erfolgt so, daß ein Pengö zu 12000 umgerechnet wird. (L. U.)

Beisehung des Kaisers von Japan im Februar.

Paris, 27. Dez. Dasas berichtet aus Tokio: Die feierliche Beisehung des Kaisers von Japan findet im Februar statt. Der neue Kaiser wird im Oktober offiziell den Thron bestiegen. (L. U.)

Dr. Luthers Empfang in Chile.

Aus den Berichten über Dr. Luthers Empfang in Chile ist noch folgende Episode hervorzuheben:

Der Charakter besonderer feierlicher Herzlichkeit trug das Auftreten, das der Finanzminister Don Lautaro Rosas im Namen der chilenischen Regierung dem deutschen Gäste gab und bei dem eine Elite hoher chilenischer Staatsbeamter, der Generalität und Spitzen der Bank, Handels- und Industriewelt vertreten war. Der Finanzminister Rosas, ein hoher Marineoffizier, der Deutschland gut kennt, hielt in fließendem Deutsch die Begrüßungsansprache, wobei die offizielle Vertikung des deutschen Staatsmannes und die symbolische Bedeutung seines Besuches für die unerschütterlichen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern mit einer fast rührenden persönlichen Sympathie ankommenklagen. Der Finanzminister führte aus:

„Die chilenische Regierung und das chilenische Volk empfangen Sie als erlauchten Vertreter einer großen Nation, mit der unsere Republik durch Bande tiefer Freundschaft und Interessen aller Art auf das engste verknüpft ist.“

Ihre Wissenschaftler und Professore drachten uns den Geist Ihrer altbewährten Kultur; Ihre militärischen Intellektuelle lehrten unter Deiner Kriegswissenschaften und halfen dadurch in wirksamer Weise mit an der edlen Aufgabe, unsere Landesgrenzen zu beschützen. Ihre Kaufleute und Industriellen haben erfolgreich an dem Fortschritt und dem Aufblühen des Landes beigetragen, ohne daß auch nur je der geringste Schatten eines Zerwürfnisses in Form eines politischen Drucks oder gar infolge imperialistischer Bestrebungen sich bemerkbar gemacht hätte.

Erzehlens, wir Chilenen, die wir das Gefühl der Dankbarkeit kennen, haben daher auch der deutschen Nation in den Stunden ihrer Größe und in denen der Prüfung und der Bedrängnis nahegekommen und haben, wohlbewußt der großen Verantwortung vor der Geschichte, eine würdige und aufrichtige Neutralität bewahrt.

Wenn unsere Mitbürger Sie mit offenen Armen empfangen, werden Sie die Gemütsbewegung des Mannes verstehen, der jetzt zu Ihnen spricht, der seine ersten Schreivorträge in einer bescheidenen deutschen Schule begann und dem das Schicksal jetzt große und große Verantwortlichkeit aufbürdet. Um diese schwere Verantwortung zu tragen, kann er nichts Besseres tun, als sich zu erinnern an die Grundsätze der Redlichkeit, die ihm in dem traditionellen Geiste deutscher Erziehung ein deutscher Schulmeister lehrte.

Ich bin sicher, im Sinne aller Anwesenden zu handeln, wenn ich mein Glas auf das Wohl Ihres Vaterlandes und das Ihrige leere und Sie auf das herzlichste willkommen heiße.“

Mit dem Hoch auf den Gast und das deutsche Vaterland, begleitet von den Klängen von „Deutschland, Deutschland über alles“, schloß die Rede und Dr. Luthers erob sich sofort zu seiner Dankantwort. Dank und immer wieder Dank waren seine Worte für die Aufnahme von dem Ueberstreiten der chilenischen Grenze an bis zu diesem Augenblick für alle die unzähligen Beweise der Sympathie und Achtung, die ihm als Vertreter Deutschlands entgegengebracht wurden. Und besonders betonte er nun diesmal die Freude, daß in diesem Lande so viele deutsche Landsleute eine wirkliche neue Heimat, einen wirklich wärmenden Herd gefunden haben. Diese Bedeutung Chiles werde in der Zukunft noch größer werden, denn die Zeit zwingt immer mehr Deutsche zur Auswanderung, und nirgendwo könnten sie bessere Bedingungen zur Auswanderung finden, als in Chile. Mit einem Hinweis auf die in guten und bösen Tagen erprobte chilenische Freundschaft, und mit dem Ausdruck herzlichster Hochachtung für alles Gute und Vormärtsstrebende, was er in diesem Lande zu sehen Gelegenheit hatte, erhob er sein Glas auf die Zukunft und das Gedeihen des chilenischen Volkes, während die Russ die „Cancion Nacional“ ertönen ließ.

Bismarck-Gemeinden überall.

Am 11. Dezember wurde auch in München eine Bismarck-Gemeinde des Vereins zur Errichtung eines Bismarck-National-Denkmal (zu Köln, Danzonia 11) gegründet, an deren 1. Vorsitzenden Oberlandesgerichtspräsident Staatsrat Dr. Mener gewählt wurde. In der Gründungsversammlung hielt dieser einen scharfsinnigen und tiefgründigen Vortrag, in dem er die dauernden Verdienste Bismarcks um Deutschland und das Vaterland betonte und den Nachweis erbrachte, warum wir aus vaterländischen Gründen Bismarck-Gemeinden gründen müßten. Mit lebhaftem Beifall wurde die Mitteilung des Vorsitzenden aufgenommen, daß Ministerpräsident Dr. Held den Ehrenvorsitz der Bismarck-Gemeinde München, sowie für ganz Bayern übernommen habe. Diese Bekundung einer vorbildlichen unvergänglichen Verehrung und Dankbarkeit der Hauptstadt Bayerns, deren Ehrenbürger Bismarck war, wird einen starken Widerhall in ganz Deutschland finden.

An den letzten Tagen wurden außerdem Bismarck-Gemeinden in Darmstadt, Stuttgart, Karlsruhe, Augsburg und Nürnberg gegründet, bzw. ihre Gründung vorbereitet. Während Vertreter aller bürgerlichen Parteien treten lebhaft für die Bestrebungen des Bismarck-National-Denkmal-Vereins ein. Die Gründung einer Reihe anderer Bismarck-Gemeinden in der Rheinprovinz und in Westfalen erfolgt in nächster Zeit.

Der deutsche Protest in Kowno.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Berlin, 27. Dez. Wegen der Androhung deutscher Redakteure aus dem Memelgebiet ist seitens der Regierung ein Schritt in Kowno erfolgt. Der litauische Staatspräsident wird sich selbst nach Memel begeben, um dort die Angelegenheit zu prüfen.

Der Protest der ostpreussischen Presse.

Berlin, 27. Dez. Der Verein Ostpreussischer Zeitungsverleger und der Verband der Ostpreussischen Presse haben an das Auswärtige Amt in Berlin ein Schreiben gerichtet, in dem darauf hingewiesen wird, daß, nachdem schon früher wiederholt Ausweisungen reichsdeutscher Redakteure aus dem Memelgebiet stattgefunden haben, die neue litauische Regierung bzw. der von ihr eingesetzte Kriegskommandant von Memel, durch kurzfristige Ausweisung der Redakteure Leubner und Warm vom „Memeler Dampfboot“ und des Redakteurs Vriestorn von der „Memelländischen Rundschau“ in Verletzung zu einem vernünftigen Schläge gegen die deutsche Presse im Memelland ausgeht. Erlass ist im Lande nicht zu beschaffen, und die Einreise reichsdeutscher Journalisten wird grundsätzlich verweigert. Die genannten Vereine fordern nun ein energisches sofortiges Eingreifen der deutschen Reichsregierung, um das Schlimmste abzuwenden.

Für Revision des Weltschuldenproblems.

Aus dem Bericht der New Yorker Handelskammer.

New York, 27. Dez. In dem Dezemberbericht der New Yorker Handelskammer erklärt u. a. der ehemalige Präsident der Kammer, C. E. Bridgman, daß die Anforderungen, die die Schuldentilgungsabkommen und der Dawesplan an die Völker Europas stellen, so enorm seien, daß sie jahrzehntlang das Lebenshaltungsniveau herabdrücken müßten. C. E. Bridgman prophezeit eine ungelungene Stimulierung des Weltbewerbs, worunter die Vereinigten Staaten zu leiden haben würden, und befürwortet eine Revision der Schuldenverträge.

Die amerikanische Intervention in Nicaragua.

New York, 27. Dezember. Eine amtliche Erklärung besagt, daß die Landung der amerikanischen Marinekräfte im Puerto Cabezas in Nicaragua auf Ersuchen der dortigen Amerikaner erfolgt ist und diesen sowie anderen Ausländern Schutz bieten soll. Puerto Cabezas und Umgebung ist als neutrale Zone erklärt worden. Den Anhängern Scañas wurde ein Ultimatum gestellt, dieses Gebiet sofort zu räumen und die Waffen niederzulegen. Präsident Diaz hatte einen neuen Appell an Washington gerichtet und um sofortige Intervention gebeten.

Die „Chicago Tribune“ aus Washington meldet, besagt ein Telegramm aus Nicaragua, daß fürstlich in Puerto Cabezas, dem Sitz der revolutionären liberalen Regierung, gefandenen amerikanischen Matrosen seien mit einer Truppe ausländischer Soldaten zusammengestoßen, die sich weigerten, die Stadt zu räumen.

Ausdehnung des Russlandes in Uruguay.

Paris, 27. Dez. Nach Meldungen aus Montevideo hat die Garnison von San Pedro mit den russländischen gemeinsamen Sache gemacht. Mehrere regimenterweise Regimenter rücken gegenwärtig am Pando Verde vor, wo mehrere 1000 russländische sanitäre öffentliche Gebäude besetzt haben sollen.

Vorschläge zum Finanzausgleich.

Die Ueberlassung des Handwerks mit Steuern.

Berlin, 27. Dez. Der gemeinsame Steueranschuß des Reichsverbandes des Deutschen Handwerks und des Deutschen Handwerks- und Gewerbetagungsverbandes haben zur Frage des Finanzausgleichs in einer Erklärung Stellung genommen, in der es u. a. heißt, daß die steuerliche Gesamtbelastung ein Ausmaß erreicht hat, das in der wirklichen Rentabilität der Handwerkswirtschaft in keinem Verhältnis mehr steht. Der Steuerdruck ist unerbittlich geblieben, da die vorgenannten Ermäßigungen namentlich bei der Umsatzsteuer durch Nachforderungen und erhöhte Vorauszahlungen vor allem auf dem Gebiete der Einkommensteuer und schließlich der Vermögenssteuer, besonders aber durch die Gewerbesteuer mehr als ausgeglichen sind. Die künftige Regelung des Finanzausgleichs muß daher vor allem das Ziel verfolgen, das Selbstverantwortungsgefühl aller Teile der öffentlichen Verwaltung zu stärken, sie zu einer klar bewirkten Sparpolitik zu erziehen und einen Abbau der völlig überhöhten Realsteuern zu ermöglichen. Das in Aussicht genommene sogenannte Zuschlagrecht auf die Reichsteuer, und Körperschaftsteuer kann grundsätzlich als geeignetes Mittel hierfür anerkannt werden. Es kann aber Länder und Gemeinden nur dann aus ihrer finanzpolitischen Abhängigkeit befreien, wenn es ihnen höhere Beiträge erbringt, als die jetzigen Ueberforderungen des Reiches.

Berlin, 27. Dez. Wie verlautet, sollen noch in dieser Woche innerhalb der Bankensitzungen Beratungen darüber stattfinden, ob nicht zu Beginn des neuen Jahres eine Vereinfachung der Judikialrechte vorgenommen werden kann.

Gehaltserhöhung in der nordwestdeutschen Eisenindustrie.

Essen, 27. Dez. Heute wurde in der Arbeitsgemeinschaft der nordwestlichen Gruppe der Eisen- und Stahlindustrie für die nächstfolgende eine Vereinbarung getroffen, wonach die Mindestsätze der zurzeit bestehenden Einkommensregelung mit Wirkung vom 1. Dezember 1926 ab um 6 Prozent erhöht und nach oben auf volle Mark abgerundet werden.

Weihnachts-theater in Berlin.

Die Berliner Theater, die größtenteils monatelang von „Zerren“ gelebt hatten, drängen sich plötzlich in der Weihnachtswochen wie verirrte Kletterer auf den Ästen des Jahres an der Bahnhofsperre. Drei vier Erbauungsarbeiten an einem Tage! Darunter sogar ein paar wertvolle, z. B. „Der Diktator“ von Jules Romains im Vestibültheater. Ein Künstler von jener vornehmen Theaterkultur, jener feineren Gefühl für Stil und achtsame Balance, das unseren deutschen Dramatikern so dringend nottut, dabei von so überlegener politischer Vernunft diktiert, wie sie den Nacht-habern jenseits des Rheins noch bitterer vondennt ist.

Denis, das Haupt der revolutionären Partei, hat das Ministerium geküßt. Die Linke ist bereit, loszulassen, der Rechten scheint sicher. Da überträgt der König, die Gefahr erkennend, Denis die Bildung einer neuen Regierung. Für die Konstitution seiner Partei der Anlauf, indem den Generalkrieg zu verfallen. Denis aber erkennt in dem Augenblick, wo er die unumkehrbare Macht hat, auch seine Verantwortung. Er tritt leise an der Spitze eines Volkes, nicht mehr einer Partei, ihm darf nicht das Echo, sondern die Ordnung oberstes Gesetz sein. So tritt er seinem alten Jugendfreund Kereol, dem fanatischen Führer der Massen, mit dem Mittel seiner Macht entgegen, läßt ihn verhaften, befreit ihn von seinem blühenden Abgang, sogar von seiner Geliebten und hebt nun einmütig da, ein Diktator, der für das Wohl seines Landes arbeiten will.

Wie? um ein solches Theaterstück, dessen Idee so hoch über alle Partei- und Masseninstinkte hinwegragt, findet im heutigen Berlin hürmischen Feinsinn? Gemacht! gemacht! Verlassen wir nicht, daß es ein Franzose geschrieben hat, der sich noch dazu eines literarischen Namens erfreut. Vergessen wir zweitens nicht, daß den Diktator Albert Wallermann spielte, der nach jahrelanger Abwesenheit von Berlin in dieser durchwegs führenden Rolle eine der hervorragendsten Leistungen seines Lebens bot. Niemand konnte sich dem Rauber dieses in bestem Sinne vornehmen Künstler entgegen, seiner liebenswürdigen Mienen und höheren Eleganz, seinem Gefühl für sanftere Rhythmen. Dem mittelständischen Temperaments Neben ihm Walter Brand als der verblühte Romanist der Strahlenpolitik, überzeugend in jedem Zug. Kurt Börsch als das feine, der mit Akkerer Haltung und leiser weltmännischer Tendenz das Gefühl seiner gefährlichen Lage mäßigt. Auch Edulle Bieder als politische Mäntel — eine, dem Diktator sehr hübsch gelungene Figur — und die anderen Darsteller brachten es unter der präzisen Leitung von Carl Fein a Martin zu einer Aufführung, die zu den vollendetsten der Spielzeit gehört und entsprechenden

Kommunistenverhaftungen in Südbulgarien.

Sofia, 27. Dezember. Die der „Chicago Tribune“ aus Sofia gemeldet wird, daß die bulgarische Polizei etwa 100 Personen im Süden Bulgariens verhaftet, und zwar in Verfolg der Aufdeckung eines kommunistischen Komplottes.

Das neue südslawische Kabinett.

Belgrad, 27. Dez. Uzunowitsch ist Ministerpräsident des neuen Kabinetts. Außenminister ist Rinko Perisich, der der radikalsten Partei angehört. Die übrigen Ministerien sind mit Anhängern der Radikalen und der Radikal-Partei besetzt. Paul Raditch hat das Ministerium für Agrarreform.

Ein Interview des „Figaro“ bei Primo de Rivera.

(Durch Funkfernseher)

Paris, 27. Dezember. Bei einer Unterredung mit einer Mitarbeiterin des „Figaro“ betonte Primo de Rivera, er verberge seine Ziele nicht, ja, er wolle sogar der erste sein, der das Volk über die seine Interessen betreffenden Fragen unterrichte, und deshalb habe er eine offizielle Zeitung geschaffen. Die Aufrechterhaltung der Zensur erachte er dennoch als das beste Mittel einer vernünftigen Information, denn die Zensur schalte falsche und alberne Nachrichten aus; ferner wies Primo de Rivera die im Auslande aufgestellten Behauptungen zurück, der König sei sein Gefangener. Auf die Frage, ob Primo de Rivera noch lange an der Regierung bleiben wolle, erwiderte er, um selber wissen wolle er dies zwar nicht, aber wie könne er sich zurückziehen, wenn 99 v. H. der Bevölkerung hinter ihm stünden? (ZfN.)

Die Neugliederung der italienischen Armee.

(Durch Funkfernseher)

Rom, 26. Dez. „Popolo d'Italia“ veröffentlicht die neue Armeegliederung. Die Armee besteht danach aus 20 Armeekorps zu je zwei bis drei Divisionen und überdies aus den Militärkommandos von Sizilien und Sardinien. Das vierte Armeekorps von Verona mit Bozen und Benedig besteht aus drei Divisionen, das fünfte von Triest mit Udine, Gorz und Pola aus vier Divisionen. Die Zahl der Militärergänzungsbezirke bleibt, wie bisher, 145. (Z. T. N.)

Der Prozeß General v. Rüstow gegen Reichswehrministerium.

Berlin, 27. Dezember. Eine hiesige Korrespondenz meldet: Der Prozeß, den General v. Rüstow gemeinsam mit dem am Rapp-Bußsch beteiligten Major Wischhoff nach seiner Amnestierung gegen das Reichswehrministerium wegen Nachlass und Aufwertung des wegen Teilnahme an hochverräterischen Unternehmen geprüften Gehaltes angekreht hatte, ist vom Landgericht ausnahmsweise der Kaiser entschieden worden. Das Reichswehrministerium, das zur Zahlung und Aufwertung der Gehälter verurteilt wurde, hat gegen diese Entscheidung Berufung beim Kammergericht eingelegt. (Z. T. N.)

Die Reparationslieferungen im November 1926

Berlin, 27. Dez. Im Monat November sind für Frankreich 308 Verträge (darunter sieben Nachträge zu früheren Verträgen) und eine Verichtigung eines früheren Vertrages) im Werte von 24,2 Millionen Reichsmark genehmigt worden. Hierdurch erhöht sich der Wert aller in der Zeit vom 1. September 1924 bis 30. November 1926 genehmigten französischen Lieferungsverträge (ohne Kohle- und Farbstofflieferungen) auf 303,8 Millionen Reichsmark. Für Belgien wurden im Berichtmonat 130 Verträge (einschließlich 17 Zusatzverträgen und einer Verichtigung) im Werte von 3,8 Millionen Reichsmark genehmigt. Der Gesamtwert aller seit dem Inkrafttreten des Dawes-Planes genehmigten belgischen Verträge erhöht sich damit auf 78 Millionen Reichsmark.

Der preußische Landtagsabgeordnete Garnich †.

Berlin, 27. Dez. Heute Nacht verchied im St.-Ludwig-Krankenhaus der volkswirtschaftliche Landtagsabgeordnete und Vizepräsident des Landtages, Geh. Regierungsrat Hugo Garnich. Der Verstorbene, der im 52. Lebensjahre stand, litt seit längerer Zeit an einer Blasenkrankung, die schließlich eine Operation notwendig machte. (ZfN.)

Derliches und Sächliches.

Geh. Kommerzienrat v. Klemperer †.

Heute, Montag, vormittag verstarb infolge eines Schlaganfalls der Geh. Kommerzienrat Generalkonul Gustav v. Klemperer im 75. Lebensjahre.

Geh. Kommerzienrat v. Klemperer hatte sich von kleinen Anfängen herab zu seiner letzten Stellung emporgearbeitet. Am 15. August 1868 begann er in einem Dresdner Bankhaus seine kaufmännische Laufbahn als Bediensteter. Im Beginn des Jahres 1871 nahm er eine ihm bei dem alten Dresdner Bankhaus Robert Thode u. Co. angebotene Stellung an. Bisher als Prokurist, dann als Teilhaber des Hauses blieb er mit dem damals einflussreichen Aufschwung in Industrie und Handel in enger Fühlung, die sich noch inniger gestaltete, als er Anfang 1881 in das Direktorium der Dresdner Bank als Vorstandsmitglied eintrat. In die Zeit seiner Zugehörigkeit zum Vorstand der Dresdner Bank fällt deren unansprechbare Entwicklung zum Weltkredit. Geh. Kommerzienrat v. Klemperer hat sich, ohne die großen Ziele des Gesamtinteresses aus den Augen zu verlieren, neben seiner Tätigkeit im Gesamtverband der Dresdner Bank besonders auch den Ausbau ihrer weitreichenden sächlichen und ökonomischen Beziehungen angelegen sein lassen. Seiner Initiative ist u. a. die Umwandlung einer Reihe bedeutender Unternehmungen in blühende Aktiengesellschaften zuzuschreiben. Auch an dem für die Stadt Dresden und deren Finanzen höchst bedeutsamen Uebergang der beiden früheren Dresdner Straßenbahngesellschaften in sächlichen Besitz hatte er als deren Aufsichtsratsmitglied einen hervorragenden Anteil.

Als Geh. Kommerzienrat v. Klemperer Ende des Jahres 1918 aus dem Vorstand der Dresdner Bank ausschied, wählte ihn die Generalversammlung in den Aufsichtsrat, in welchem er das Amt des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden bekleidete. Groß ist die Zahl der Dresdner Bank nahestehenden Industrie- und Handelsunternehmen, denen der Verstorbene nach wie vor bis zuletzt seine Tätigkeit widmete. Unter anderem war er Präsident der Sächsischen Vorkreditanstalt, der Aktiengesellschaft Gebe & Co., der Deutsch-Oesterreichischen Bergwerks- und Holzindustrie, der Baumwoll-Spinnerei Jwikau sowie der Jwikauer Kammaru-Spinnerei und noch vielen anderen Unternehmen gehörte er als Mitglied des Aufsichtsrates an.

Auf gemeinnützigem Gebiete hat der Verstorbene ebenfalls eine erfolgreiche Tätigkeit entfaltet und seine Kräfte ehrenamtlich in den Dienst einer Reihe von humanitären Einrichtungen und gemeinnützigen Veranstellungen gestellt. Der Dresdner Bote gehörte Geh. Kommerzienrat v. Klemperer noch jetzt als Ehrenmitglied an.

Sammlungen.

Im einem Ueberhandnehmen öffentlicher Sammlungen in den einzelnen Regierungsbereichen des Reichs sind Sachsen vorzuzählen, werden die Kreisoberhauptmannschaften für ihre Bezirke im Jahre 1927 nur eine beschränkte Anzahl von Sammlungen zu lassen, die planmäßig auf das ganze Jahr verteilt werden sollen. Wünsche um Genehmigung öffentlicher Sammlungen, soweit sie über den Bezirk eines Ortes oder einer einzelnen Verwaltungsbehörde hinaus sich erstrecken sollen, sind deshalb unter Angabe des Veranlassers, des Zweckes und des gewünschten Zeitraumes bei der zuständigen Kreisoberhauptmannschaft bis spätestens 31. Januar 1927 einzureichen.

— Vereinnahmung von Gemeinden. Die Gemeinden Ober- und Niederthalheim haben sich mit Genehmigung des Ministeriums des Innern zu einer Gemeinde mit der Bezeichnung „Thalheim bei Wittweida“ vereinigt.

— * Anstalts-Sonntagsfahrten von Görlitz nach Schlessen. Der Verkehrsanschuß des Dresdner Verkehrsvereins teilt mit: Durch die kürzlich eingeführte Sonntagsfahrte Dresden-Görlitz ist es möglich geworden, unter Benutzung der auf dem Bahnhof Görlitz künftigen Sonntagsfahrten viele Orte in Schlessen aus auf Sonntagsfahrten zu erreichen, nach denen direkte Sonntagsfahrten in Dresden nicht angegeben werden. Für die aus Sachsen in Görlitz Eintreffenden kommen folgende in Görlitz aufliegenden Sonntagsfahrten in Frage: nach dem Jsergebirge: Fredeberg am Quais, Weißenberg, Markfisch, Messersdorf, Rabitzsch; nach dem Riesengebirge: Hermsdorf unterm Rannal, Strichberg, Petersdorf, Warmbrunn, Zisterthal-Grömannsdorf; nach dem sächsischen Schlessen: Bressan, Pannslaw, Kofsthal, Lauban, Liegnitz, Löwenberg, Nifolauddorf, Seidenberg, Talsperre bei Bauer. — Ein vollständiges Verzeichnis der in Görlitz aufliegenden Sonntagsfahrten mit den Preisen kann in den drei Geschäftsstellen des Dresdner Verkehrsvereins — Hauptbahnhof Ostbau, Verkehrshaus Altmarkt, Weipert-Görlitz (Einschreibestelle) — eingeholen werden; auch in der der Hauptgeschäftsstelle des Dresdner Verkehrsvereins angelegten touristischen Auskunftsstelle der Bergwacht Sachse legt es aus.

Kunst und Wissenschaft.

† Mitteilungen der Sächsischen Staatsoper. Opernhaus: Mittwoch, am 29. Dezember, außer Anrecht. Der Freischütz mit Elsa Stünzner, Jaro Dvoriska, Angela Kohnal, Adolph Schooflin, Rudolf Schmalnauer, Ludwig Ermold, Julius Pustitz, Jaro Andrien, Hanns Lange. Musikalische Leitung: Kurt Zirkler. Spielleitung: Waldemar Staegemann. Anfang 8 1/2 Uhr.

Schauspielhaus: Dienstag, den 28. Dezember. (Anrechtstheater B) Das Lustspiel „Dame Kobold“ von Calderon (Uebersetzung von Hugo von Hofmannsthal). Spielleitung: Josef Wielen. Anfang 8 1/2 Uhr.

Leffings „Minna von Barnhelm“, deren letzte Aufführung im April 1924 stattfand, wird am Mittwoch, dem 29. Dezember, (Anrechtstheater B) wieder in den Spielplan aufgenommen. Neu sind: Kottenkamp als Paul Berner; Hareck als Graf von Bruchsal. Die übrigen Hauptrollen spielen wie früher: Lindner (Teufel); Alice Verden (Minna v. Barnhelm); Jemms Schaffer (Syraxista); Meuer (Junk); Müller (Riccont); Ponto (Birt); Clara Solbach (Dame in Trauer). Die Spielleitung hat Alfred Wegner übernommen. Anfang 7 1/2 Uhr.

† Dresdner Künstler auswärts. Das Künstlerpaar Jan Dahn und Rosa Dahn-Scholtz ist toeben von einer sehr erfolgreichen Konzertreise zurückgekehrt. Sie haben gespielt u. a. in Rotterdam, Teils und zweimal im Haag, im letzten Konzert unter Anwesenheit der Königin von Holland.

† Berliner Operette. Walter Rollo schützte seinen Berlinern zu Weihnachten ein paar ähnelnde neue Schläger aus den Vernein, garulierte diese in Wolger, Charlestone und altberühmte sächsischen Marschmusikern abhallenen Couplets um eine herkömmliche „Gandiana“, läßt den immer auf neue unüberhörlichen Lebemann durch ein Walzercouplet „Rur Du“ (Titel der Operette!) seiner eigenen Lante hera ergreifen, und das Publikum, dieses nur aus Amülieren und Klatschen eingestellte Stammespublikum von den Berliner Operettenreimern amüsierte sich länglich und klatschte sogar die Melodien schon im Takte mit. Es war aber auch eine ganz vorzügliche Aufführung am Berliner Theater, vor allem dank dem wirklich pariserischen Charm (den die Reubersliner Operetten mühen nun einmal — schon wegen der Toiletten — in Paris spielen!) der Damen Alma Marzu und Olga Kuriz. Ein „Schlager“ für sie ist immer wieder der wunderbare fernste Komiker Heidekeß Arms mit seinem atropalischen Körper und seiner Wandlungsfähigkeit. D. A. Nr.

† Neue Initiative der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. Der neueste Tätigkeitsbericht der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft über die Zeit vom Oktober 1925

Erzola fand. Vassermann wurde nach Schluß der Vorstellung buchtätlich eine Viertelstunde lang gerufen, sogar der eiserne Vorhang mußte sich noch einmal heben.

An guten Schauspielern fehlt es ja wirklich nicht in Berlin. Das beweist auch die Aufführung von Ben Jonsons „Volpone“ in der Volkshöhle. Stefan Zweig hat die alte Komödie des jüngeren Argenosens Schafers frei und im wesentlichen getreulich bearbeitet, so daß die nach der Commedia dell'Arte sehr bunt und wenig glaubwürdig durcheinander gewirbelte Schwankhandlung für heutigen Geschmack genießbar war, mehr als das: laute Zustimmung fand. Und es war ein seltener Zufall, daß gerade das Unwahrscheinliche dieser aliven-tianischen Komödienhandlung, die schamlose Rechtsverdreheria durch die Richter, ganz natürlich und glaubwürdig erschien unter dem frischen Eindruck der Justizgroteske von Vandou. — Albert Steinrück gab den Volpone (Ruch), der sich herbenfrank stellt, um seine „Erben“ übermütig zu rupfen, ausgezeichnet, er milderte durch übermütigen Gauerbumor die abgeleitete Niedertracht des Dalinzen, den Branach als „Mosca“ (Schmelzflieger) in höchst lebendiger Darstellung zeitweise überführte, während er ihn doch nur überführen soll. Die ganze Vorstellung, vom Spielleiter Viktor Schwannke verhandelt, in lustigem Wirbeltempo abgerollt, hatte einen großen äußeren Erfolg.

Das gilt auch von dem etwas nach Woffa schmeudenden „Liebestrank“ Bedekinds, den Professor Eugen Robert in seiner „Tribüne“ auf musikalischem Hintergrund einer karikierten Jazzmusik in drastisch-opulenter Aufmachung gab. Abete Sandrock, die mit dem alten Peroleinopathos gravitätisch sich als Trapeskünstlerin probuziert und die firsunzeitliche Krallen läßt, Paul Wegener, als Moskowitserischer Justizstiefelstich und Carola Reher in weichen Breches halten dem hohen Hof, der zu den Hohenpönan der Bedekindigen Werkstatz gehört, zu einem Publikumszerlöla.

Gleichfalls der Darstellung ist der „neue“ Schwank „Gorra — ein Jung“ verpflichtet, die letzte der alljährlich prompt sich einstellenden Weihnachtsbescherungen von K. Gold und Bach. Auf die Spitze getriebene Situationskomik, Verwicklungen so ungläublich wie utopia, geben Guido Tietzer Gelegenheit, sich als unbehilfliches Kind im Matrosenanzug, als Kritik Pappentheil aus Vassermilch, als Zerstörerin mit goldigem Subtopf zu produzieren, einmal läßt er im Schwank, einmal wird er von Judupfer geprügelt, letztem, das behaillende Vollmondgesicht des Unverwundlichen glänzt so von innerer Freude an seinen Missetaten, daß sie anstehend auf das von vorderein auf gefasste Publikum wirkte und unbedingte Heiterkeit in knallendes Klatschen und schallendes Lachen auslöste. Kurt Streck.

Christvespern und Erzgebirgische Weihnachts-Brühweine in der Frauenkirche.

Zur Entlastung der Christvesper am heiligen Abend hatte man in diesem Jahr für die Weihnachtsfeier schon am Vorabend, Donnerstag, 8 Uhr, eine Vesper eingeplant, die obwohl gut besucht, den gewöhnlichen Andrang am Christabend nicht aufhalten konnte.

Der Gedanke der Einführung der erzgebirgischen Brühweine in der Frauenkirche ist in der Vergangenheit schon mehrfach entstanden die auch in diesem Jahr, am ersten Adventsonntag wieder gelöst worden ist.

Der Weihnachtsball des Bundes der Auslands-Deutschen

Am zweiten Feiertag unter gewaltiger Beteiligung statt, so daß der Konzertsaal der Ausstellung die Plätze kaum zu fassen vermochte. Es ist eine bekannte Tatsache, daß die Not der vertriebenen Auslandsdeutschen noch immer sehr groß ist.

getroffene mustaltige Gaben, und der regale Vergnügungsverband Mittelzei verband es, durch den Sold seines Mitgliedern, aber warmen Gemüts die Weihnachtsstimmung wachzuhalten.

Die Winterport-Wetternachrichten.

Auf der Verkehrsabteilung in Altenberg, über die wir berichtet haben, wurde von Weihnachten geistert, die gegen die Winterport-Wetternachrichten vorgebracht worden seien.

Weihnachtsfeiern.

Christlicher Elternverein der St. Volkshalle. Im Gemeindefaal der Verlobungsfeierlichkeiten versammelten sich kürzlich 150 Erwachsene und 120 Kinder zu einer Weihnachtsfeier.

Der Christliche Elternverein der St. Volkshalle in Dresden-Strehlen veranstaltete im großen Saale der Volkshalle seine diesjährige Weihnachtsfeier. Gegen 200 Kinder saßen am beleuchteten Tische und harrten fröhlichen Auges der kommenden Dinge.

Die Winterport-Wetternachrichten.

Auf der Verkehrsabteilung in Altenberg, über die wir berichtet haben, wurde von Weihnachten geistert, die gegen die Winterport-Wetternachrichten vorgebracht worden seien.

Amlicher Winterport-Wetterdienst

der Sächsl. Landeswetterwarte Dresden in Gemeinschaft mit dem Sächsl. Verkehrsverband und dem Sächsl. Schiisportverband vom 27. Dezember 1926.

Table with 7 columns: Ort, Celsius, Wind, Windrichtung, Schneehöhe, Spornhöhe. Lists weather data for various locations like Dresden, Chemnitz, Leipzig, etc.

Wetternachrichten aus Deutschland

dom 27. Dezember 1926

Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens. übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Table with 7 columns: Station, Temperatur, Wind, Wetter, etc. Shows weather conditions across Germany.

Wetterlage. Die gestern nordwestlich von Island gelegene Depression ist bis vor die Küste Nordostspaniens weiter gewandert.

Rafinierungsleistung.

Hochdruckkette über 775 Kilometer britische Inseln und Südozean, damit die Hochdruckkette Nordostspanien-Dänemark; umfangreiche Depression über dem nördlichen Europa; tiefer Druck Südeuropa.

Witterungsaussichten.

Rachaffen des Frostes; anfänglich noch Nebel; im weiteren Verlauf Bewölkungszunahme und beginnende Neigung zu Niederschlägen; anstreifende südliche Wolken Entdrossung.

Wetterdienst der Erde und ihrer Nachbarländer.

Table with 7 columns: Station, Temp, Wind, etc. Shows weather data for various international stations.

Bestledern-Dampf-Reinigung

Bestledern-Dampf-Reinigung. Wir nehmen unser Geschäft für Leder und Ankleidungsgegenstände. Dampf-Wasch-Anstalt Max Gähne.

von der belgischen Regierung nicht hergegeben wird, so werden doch dafür Hauptwerke der ersten Meister, von van Goyen, Mengling, Roger van der Weiden, Rubens, Raubens und vielen anderen in großer Zahl vertreten sein, und besonders eine herrliche Serie flämischer Teppiche aus Wien wird aufhellen erregen.

Amerikanischer Einmalpreis für einen deutschen Romponisten.

Bei dem Internationalen Musikpreiswettbewerb in Philadelphia der 100-Jahrfeier in Philadelphia wurde der Amerikanerpreis in Höhe von 1000 Dollar dem Hamburger Komponisten Hermann Erdlen für seine „Paganini und Hugo“ über ein Thema von Erwin Vendel zuerkannt.

Die größten Universitäten.

Eine Zusammenstellung der argentinischen Akademie der Wissenschaften vergleicht die Hochschulen mit über 4000 Hörern in den Jahren 1913 und 1924.

Die flämische Kunstschere in London.

Die flämische Kunstschere in London. Die folgenden Meisterwerke der flämischen Kunst werden jetzt auf vielen Ausstellungen in London zusammengefasst.

Die deutsche Schule in Rom.

Die deutsche Schule in Rom hat im laufenden Schuljahr, wie in den Vorjahren, eine große Anzahl von Schülern.

Die flämische Kunstschere in London.

Die flämische Kunstschere in London. Die folgenden Meisterwerke der flämischen Kunst werden jetzt auf vielen Ausstellungen in London zusammengefasst.

Die deutsche Schule in Rom.

Die deutsche Schule in Rom hat im laufenden Schuljahr, wie in den Vorjahren, eine große Anzahl von Schülern.

Die flämische Kunstschere in London.

Die flämische Kunstschere in London. Die folgenden Meisterwerke der flämischen Kunst werden jetzt auf vielen Ausstellungen in London zusammengefasst.

Pommerland

Roman von Richard Stormontel

Und der andere suchte die Äpfeln; Ja, das ist wert...

„Weiter haben Sie mir nichts mehr zu sagen?“

Der Felleute wählte den besseren Teil der Tapferkeit...

„Als Christen“, bemerkte Herr Nussbaum von seinem...

„Ich glaube, der ehemalige Heino Wittgenstein, falls er...

„Was der militärische Protarist bei diesen Ausführungen...

„Schön, auch diese Umkehrung der geschlechtlichen Aus-

Die Baronin hat ihn mir vor einigen Tagen vorgelesen...

„Nieder das hässliche Gesicht des Herrn von Minde...“

„Das Verhältnis ist rein vermandtschaftlich“, erwiderte...

„Ich will Herr Generaldirektor, wenn es danach ge-

„Das auch natürlich. Aber die jüngeren Herren Söhne...

„Aber selbstverständlich“, warf Herr von Minde mit...

„Ja also, da möchte ich gerne wissen: Hat die Baronin...

„Rein hocherechtigter Herr Generaldirektor, das ist...

„Was aber nun den alten Herrn von Prentis anlangt...

Räden, die mit dem Wisp schon aus dem Ei gekrochen sind...

„Den älteren Bruder des jungen Herrn, den ich kenne?“

„Schön, auch diese Umkehrung der geschlechtlichen Aus-

„Schön, auch diese Umkehrung der geschlechtlichen Aus-

Die Garantiestrumpf-Preise: Für Damen: 1 Monat Garantie I Paar M. 4.25...

Pelz-Mäntel Jacken Fuchse, Wölfe, Skunks-Garnituren...

Große öffentliche Versammlung am Dienstag den 28. Dezember 1926...

Rheumatismus Arterienverkalkung und viele andere hartnäckige Krankheiten...

STAATL. FACHINGEN Zu Hausrinkuren bei Gicht, Rheumatismus, Zucker, Nieren...

C. Spielhagen „Edle Stoffe in Gebinden, Jeder kann sein Tröpflein finden.“

Geilertwaren Wäschlein, Gamaschen, Handglocken, Bindfaden...

Eduard Geiger Am See Ecke Margaretenstraße

Skunks Emil Wütscher Frauenstraße 11, nahe Neumarkt

Poppels Rohrmöbel, Korbwaren Liegestühle, Kinderwagen

Ski-Wachs „Bussard“ von Skilehrern und Skilisten ausprobiert...

Anstricken von Strümpfen in 1 nur besten Garnen Paul Hiller

Geschlechtskranke gegen Herpes- u. Blasenleiden, Unschl. Honor.

Kaffee * Tee hochfeine Mischungen Hermann Peez

Schulranzen Schultaschen Gymnas.-Mappen A. Hoy & Co.

monate vor ohne Umfänge. In Werte und Vater erhält sich das...

Leipziger Börse vom 27. Dezember.

Die Tendenz der Börse gestaltete sich nach den Vorzeichen fest...

Chemnitzer Börse vom 27. Dezember.

Die Tendenz gestaltete sich auf auswärtsige Anziehung hin...

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns for location (Berlin), date (27. Dezember 1926), and various exchange rates for different currencies.

Berlin, 27. Dezember. Devisenkurse: Aufschreibung...

Amsterdam, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

London, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Paris, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Reichsbank-Zinsfähe

fest 6, Juni 1926; Wechselzinsfähe 7 %

* Eine Reichsbankenscheine in Reibenburg. Am 2. Januar...

* Döbelner-Reibener Maschinen- und Apparate-Fabrik...

Berlin, 27. Dezember. Chemikalien: Gold 2,81, Silber...

Berliner Metallmarkt vom 27. Dezember. (Preise für 100 Kilogramm...)

Wäntze Preisnotierungen im Berliner Metall-Handel...

Nagelbinder Industriewerke vom 27. Dezember. Heute keine Notierungen...

Bremen, 27. Dezember. Baumwolle (Kaufung) heute keine Notierungen...

Bremen, 27. Dezember. 11 Uhr. Baumwolle (Notierungen des Bremer Vereins...)

Liverpool, 27. Dezember. Baumwolle. (Kaufung) heute keine Notierungen...

Berlin, 27. Dezember. Devisenkurse: Aufschreibung...

Amsterdam, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

London, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Paris, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Frankfurt, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Wien, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Madrid, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Lissabon, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Brüssel, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Genève, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Zürich, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Bombay, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Kalkutta, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Rangoon, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Singapur, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Batavia, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Sourabaya, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Manila, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Cebu, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Yokohama, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Osaka, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Kobe, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

London, 27. Dezember. Devisenkurse: Devisenkurse...

Ankündigung von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Verkauf von Eisenbauten und Eisenkonstruktionen...

Bekanntmachungen der Dresdner Anzeiger

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2002...

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2003...

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2004...

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2005...

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2006...

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2007...

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2008...

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2009...

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2010...

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2011...

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2012...

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2013...

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2014...

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2015...

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2016...

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2017...

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2018...

Dresdner Anzeiger. Eingetragen wurde: Auf Blatt 2019...

Dresdner Güterrechtsgesetz

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Tob die Vererbung und Ausübung des Kaufmanns...

Berliner Kurse vom 27. Dezember 1926

Ohne Gewinn - Postenmarken

Large table of stock prices for various companies, categorized by Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Wertbeständige Anleihen, Ausländische Anleihen, Transportwerte, and Industriekurse.

Table of stock prices for various companies, including Sächsisch-Maschinen-Fabrik, Sächsische Maschinenfabrik, and others.

Dresdner Anzeiger

Table of stock prices for various companies, including Sächsische Maschinenfabrik, Sächsisch-Maschinen-Fabrik, and others.